

# Kinder Nachrichten

Wissenswert: **[FREI]stunde!**

## Von Inseln und Büchern

### Indonesien ist Gastland der Frankfurter Buchmesse

**Frankfurt.** (dpa) Dieses Land besteht aus vielen, vielen Inseln. Mehr als 17000 hat Indonesien. Um den Inselstaat dreht sich gerade auch alles auf der Frankfurter Buchmesse. Sie wurde am Dienstag eröffnet und läuft noch bis zum 18. Oktober. Dort treffen sich Buchver-

lage, Schriftsteller, Buchhändler und andere Buchexperten, um die neusten Bücher vorzustellen oder um sich darüber zu informieren. In diesem Jahr ist Indonesien das Gastland. Viele Autoren sind aus dem Land angereist und präsentieren ihre Werke.

## 2015 oder 1437

### Heute ist das islamische Neujahrsfest

**Berlin.** (dpa) Für viele Muslime beginnt heute ein neues Jahr – das Jahr 1437. Denn sie rechnen die Tage nach dem islamischen Kalender. Ihre Zeitrechnung hat mit Mohammed zu tun. Muslime verehren ihn als Propheten, als Verkünder des Glaubens. Sie beginnen die Zeitrechnung deshalb ab dem Zeitpunkt, als Mohammed mit seinen Anhängern in die Stadt Medina auswanderte. Daraus errechnet sich ihr Kalender.

So ähnlich funktioniert das auch bei Christen. Sie zählen die Jahre ab dem Geburtsjahr von Jesus Christus. Für Christen ist Jesus der Sohn Gottes. Und der kam vor 2015 Jahren zur Welt – ungefähr. Denn der Mönch, der vor vielen Hundert Jahren die christliche Zeitrechnung einführte, hatte sich damals verrechnet. Tatsächlich wurde Jesus Christus wohl ein paar Jahre vorher geboren.



Für viele Muslime beginnt heute das Jahr 1437 – und das feiern sie mit einem rauschenden Neujahrsfest. (Foto: EPA/Hotli Simanjuntak)



Konzentriert fährt Fabian auf den Ball zu. Mit dem Vorderreifen seines Rades schießt er den Ball in Richtung Tor, in dem Lukas schon wartet. (Fotos: Pfeffer)

## Tore schießen mit dem Fahrrad

### Max, Lukas und Fabian spielen Radball in Straubing



**Straubing.** (tp) Fabian stürmt auf das Tor zu, er holt aus und schießt. Lukas versucht, den Ball abzuwehren. Doch er verfehlt ihn. Tor für Fabian! Was sich nach Fußball anhört, hat damit bis auf die Tore gar keine Ähnlichkeit. Denn die Füße kommen bei dieser Sportart nicht mit dem Ball in Kontakt. Fabian sitzt auf einem Fahrrad und geschossen hat er mit dem Vorderrad.



Max, Lukas und Fabian mit ihren speziellen Rädern. Der Henkel ähnelt eher zwei Hörnern und es gibt keine Gangschaltung. So können die Jungs stehend vorwärts und rückwärts fahren und besser schießen.

Die beiden Siebenjährigen gehören zusammen mit dem sechsjährigen Max zu den jüngsten Radballern in Straubing. Seit Anfang des Jahres üben sie jeden Montag mit ihrem Trainer Robert Botschafter das Fahren und Schießen auf den Rädern. „Normalerweise steigen die Kinder mit neun Jahren ein. Die drei fingen ausnahmsweise schon jünger an und lernen die Sportart spielerisch“, erklärt der Trainer.

Eifrig treten die drei in die Pedale und flitzen durch die kleine Turn-

halle in der Grundschule St. Peter in Straubing. „Aufstehen! Hintern hoch und Oberkörper gerade. Wir fahren nur im Stehen“, ermahnt der Trainer. Radballer sitzen nämlich nicht auf ihren Rädern, sie spielen nur im Stehen. Fabian erklärt, warum: „Im Sitzen können wir nur fahren, aber den Ball nicht spielen. Außerdem kann man im Sitzen nicht rückwärts fahren.“ Lukas ergänzt: „Und um das Tor zu verteidigen, muss ich mit dem Rad stehenbleiben. Dazu dreht man das Vorderrad leicht schräg. Wer dabei nicht steht, kippt mit dem Rad um.“

derzeit nur zu dritt, da hilft bei den Spielen schon mal der Trainer aus und stellt sich ins Tor.

Der Straubinger Radball-Verein heißt SV 05 Solidarität und ist einer der wenigen Radball-Vereine in Niederbayern. Früher gab es noch viel mehr in der Region. „Radball ist ursprünglich aus dem Rennsport entstanden“, erinnert sich Robert Botschafter. „Die Rennradler konnten nur im Sommer fahren. Für den Winter haben sie einen Ausgleich gesucht. Da hat sich Radball angeboten. Heute ist die Sportkleidung auch für den Winter besser. Deswegen fahren viele Rennfahrer auch im Winter und brauchen keinen Ausgleich mehr. Ich finde es schade, dass es nicht mehr so viele gibt, die spielen“, bedauert der Trainer.

Erst vor Kurzem war ein großes Radball-Turnier in Straubing. Auch Fabian, Lukas und Max werden ab kommenden Jahr bei Turnieren dabei sein. Bis dahin üben sie noch fleißig das Fahren im Stehen und mit Wucht zu Schießen.

### Der Sattel der Räder ist nur Zierde

Die drei fahren mit ganz speziellen Rädern. Die Reifen sind sehr dünn und der Sattel ist viel weiter hinten wie bei einem normalen Fahrrad. „Der Sattel ist nur Zierde“, betont der Trainer. Besonders auffällig sind auch die Lenker der Räder. Sie stehen wie Hörner nach oben weg. „So haben die Spieler mehr Kraft, um den Ball zu schießen. Mit einem normalen Lenker kann man nicht so viel Wucht erzeugen.“

Beim Radball wird zwei gegen zwei gespielt. Die Straubinger sind

### Mitmach-Ecke

**WITZE DER WOCHE**

Julius zu Jonas: „Ich lebe nach dem Motto: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!“ Darauf Jonas nachdenklich: „Mann, muss dir kalt sein!“

Herr Meier kommt in die Küche, in der seine Frau abspült. „Aber Schatz“, sagt er gönnerhaft, „heute ist doch dein Geburtstag, da brauchst du doch nicht zu spülen. Mach es morgen!“

Der Staatsanwalt fragt den Angeklagten: „Angeklagter, kennen Sie dieses Messer?“ „Nein, nie gesehen“, sagt der Angeklagte. „Sie lügen!“, empört sich der Staatsanwalt. Die Verhandlung wird auf den nächsten Tag vertagt. Am nächsten Tag fragt der Staatsanwalt wieder: „Angeklagter, kennen Sie dieses Messer?“ „Ja“, sagt der Angeklagte. Der Staatsanwalt seufzt erleichtert: „Na also. Und jetzt sagen Sie uns auch, woher Sie dieses Messer kennen, nicht wahr?“ „Natürlich“, sagt der Angeklagte. „Sie haben es mir gestern schon einmal gezeigt.“

Diese Witze stammen aus dem Buch „Die (1.000) besten Kinderwitze“ von Marlies Ferber, Bassermann Verlag, ISBN 978-380943459

DU WILLST AUCH MITMACHEN? Du kennst auch einen guten Witz? Sende ihn zusammen mit einem Foto von Dir an freistunde@idowa.de. Bitte gib den Betreff „Witz der Woche“ an.

## KONTAKT

Redaktion: Tanja Pfeffer  
pfeffer.t@straubinger-tagblatt.de